

**Altstadtfreunde Coburg e.V.
Versammlung Sanierung Landestheater Coburg
19. November 2024, 18.30 Uhr
Johannisgasse 8, Münchner Hofbräu, Coburg**

Spart die Stadt Coburg das Landestheater kaputt?

„In allen Notzeiten hat Coburg zu seinem Theater gestanden....
Deshalb kann es nur heißen: Ja, zur Sanierung des Landestheaters.“

NP 8. Mai 2023: Gerhard Amend, Vorsitzender des Theaterkreises und Stadtrat der CSB



Landestheater Coburg im November 2024

Foto: Altstadtfreunde Coburg e.V.

DAS WICHTIGSTE

2004

NP 01.02.2016: Millionen im Gepäck

„Seit 2004 sei bereits über eine Generalsanierung gesprochen worden, meinte Tessmer“. Er erläuterte, dass es bei den Renovierungsarbeiten drei Schwerpunkte geben werde: „... die Erneuerung des Haupthauses, der Umbau des Kinderhauses und einiger Nebengebäude für die Zwecke des Theaters und die Schaffung einer Interimsstätte.“

2015

NP 25.01.2015: Kunst und Kultur als „eisenharter Standortfaktor

OB Norbert Tessmer, SPD sagt im Dialog mit Kultur Schaffenden:

„Zudem erhöhten Kunst und Kultur die Attraktivität eines Wirtschaftsstandortes wie Coburg. Das ist ein eisenharter Standortfaktor. Wir wollen mit Menschen, die sich Kunst und Kultur widmen, den Austausch pflegen.“

2016

NP 13.01.2016: Generalsanierung des Landestheaters: Es gibt doch gar keine Alternative

„Ende 2018 läuft die Betriebsgenehmigung für das Landestheater ab. Er [Anm: Intendant Bodo Busse) müsste längst planen, ... damit das Publikum nicht verlorenght und die **260** Mitarbeiter einigermaßen angemessen eingesetzt werden können.“ Verwaltungsdirektor Vatke legte 2008 einen dringenden Maßnahmenkatalog in München vor.

01.02.2016 Pressemitteilung der Bayerischen Staatsregierung:

SÖDER: RUND 40 MILLIONEN EURO FÜR GENERALSANIERUNG DES LANDESTHEATERS COBURG - Minister erteilt Planungsauftrag

„ Den Planungsauftrag für eine Generalsanierung des Hauptgebäudes des Landestheaters Coburg sowie für die Errichtung eines Erweiterungsbaus hat Finanz-und Heimatminister Dr. Markus Söder erteilt...‘Wir erhalten die wertvollen einzigartigen Kulturschätze unserer Heimat und füllen sie mit Leben‘, teilte Söder bei einer Pressekonferenz gemeinsam mit Oberbürgermeister Norbert Tessmer am Montag (1.2.) in Coburg mit....Das Bauvorhaben wird voraussichtlich Ende 2017 gestartet werden. Die Bauzeit wird voraussichtlich vier Jahre betragen.“

NP 01.02.2016 : Millionen im Gepäck

„Bayerns Finanzminister Markus Söder gab am Montag die Planung für das 58 Millionen Euro teure Projekt frei. Dazu war der CSU-Politiker eigens nach Coburg gekommen.“ Der Freistaat wird rund 40 Millionen Euro übernehmen. Markus Söder: „Wer auf Kultur verzichtet, der nimmt dem Freistaat seine Substanz.“

SPD-Stadtverband 18. Februar 2016:**Schließung des Coburger Theaters – nein danke!**

„Nicht umsonst hat Coburg im Jahre 1920 einen cleveren Staatsvertrag mit Bayern ausgehandelt um die Zukunft des Landestheaters zu sichern. Und wir – kleingeistig geworden- sollen dies kurzerhand schließen, nur noch mit Gastspielen auslasten und dabei **260** Mitarbeiter des Landestheaters auf die Straße schicken. Das ist weder sinnvoll, noch notwendig!“

Bettina Lesch- Lasaridis, Vors. der SPD- Stadtratsfraktion, Stand: 10.12.2024

2017**Gutachten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege (BLfD) in Bamberg/Seehof**

Im Juni 2017 hatte das BLfD ein denkmalpflegerisches Gutachten an das Staatliche Bauamt Bamberg, Dienststelle Coburg, übermittelt.

NP 05.10.2017: „ Kastner: Freistaat in der Pflicht“.

Norbert Kastner „sieht in der aktuellen Diskussion über die Generalsanierung des Landestheaters den Beweis dafür, ‘ dass die Stadt mit der Finanzierung des Hauses und seines Betriebes dauerhaft überfordert ist. Um das Haus langfristig zu erhalten, sei die einzig tragfähige Lösung, dass es das Land als Staatstheater übernimmt.... Werde jetzt nicht gehandelt – sprich: Gespräche zum Übergang des Landestheaters in die alleinige Verantwortung des Staates – sieht Kastner die Zukunft des Hauses gefährdet. ‘Irgendwann werden wir die Diskussion über Spartenschließungen führen müssen. ‘“

2018**NP 22.02.2018: Coburgs Geldquellen sprudeln kräftig**

Im Februar meldet sich die Stadtkämmerin, Frau Eberwein zu Wort:

„ 2015, 2016 und 2017 waren für die Stadt Coburg finanziell erfolgreiche Jahre. 2018 wird das nicht anders sein.“ „Wir können momentan nicht jammern.“ Zum Jahresende 2017 hatte die Stadt 71,8 Millionen Euro auf der hohen Kante. Pro-Kopf-Verschuldung € 387 Euro. Ein Traumwert!

„Die Stadt muss von ihrem Reichtum allein 30 Millionen Euro – 2,9 Millionen Euro mehr als im vergangenen Jahr- aufgrund gesetzlicher Vorgaben abgeben.“

Pro- Kopf- Verschuldung in Coburg

2018	€ 387 NP 22.02. 2018, Kämmerin Regina Eberwein
2022	€ 222 NP 24.03.2023
Geplant 2026	€ 110 NP 24.03.2023

2019

STRS v. 24. Januar 2019:

Pro Coburg stellt den Dringlichkeitsantrag, man solle den Spielbetrieb dauerhaft ins Globe verlegen. Das Große Haus solle nur insoweit saniert werden, dass Galas oder Empfänge dort stattfinden. Der Umbau am Palais Kyrill solle ersatzlos entfallen.

„Betrieben und verwaltet werden soll das Haus vom städtischen Eigenbetrieb Coburg Marketing, Abteilung Kongresswesen. Ein entsprechender Nutzungsvertragsentwurf ist mit der Staatsregierung zu verhandeln und dem Stadtrat vorzulegen.“

Nach heftiger Gegenrede durch den Stadtrat hat Pro Coburg während der Sitzung den Antrag zurückgenommen.

2020

Das Staatl. Bauamt Bamberg hat die aktualisierte Planung im Coburger Stadtrat vorgestellt. Sie wurde vom Stadtrat Coburg und vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst genehmigt.

(NP 18.04.2024 Landestheater: Sanierung erst ab 2030)

2021

NP 19. Juli 2021: Intendant verlässt das Landestheater

Intendant Bernhard F. Loges verlässt im August 2023 das Landestheater. Der Verwaltungsausschuss stimmt für ein Direktorenmodell.

2023

NP 29. April 2023: Landestheater wird doppelt so teuer

Am 27. April wurde eine neue Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Bayerischen Landtag und dem Stadtrat von Coburg geschlossen. Beide Gremien haben 2026 und nochmals 2030 die Möglichkeit, aus der Finanzierungsvereinbarung und damit aus der Sanierung auszusteigen.

„Die Finanzierungsvereinbarung und die Kostenübernahme der Staatsregierung von rund 250 Millionen Euro wertet Frömming [Anm.: Kaufmännischer Direktor] als klares Bekenntnis aus München für das Landestheater Coburg und dessen Generalsanierung.“ BR 24 28.04.2023

NP 8. Mai 2023: Leserbrief Gerhard Amend, CSB

„Coburg als steuerstärkste kreisfreie Stadt in Bayern sollte zu seiner Geschichte und seiner Kultur stehen, damit sie nicht in die Bedeutungslosigkeit einer Provinzstadt versinkt. Wir als Stadträte haben die Verantwortung, nicht nur Augenblicksentscheidungen zu treffen, sondern auch die Verantwortung für die Zukunft der Stadt.“

9. September 2023

Die Altstadtfreunde haben eine Petition auf open Petition gestartet:
Sanierung Landestheater – Jetzt! Kein Ausstieg aus dem Staatsvertrag!
Die geschätzten Kosten sind von

€ 58 Mio. in 2016
auf **€ 360 Mio. in 2023**

gestiegen.

2024

NP 21.03.2024: Coburg muss sparen - Landestheater erhöht die Preise

Folgende Sparmaßnahmen hat die Stadt beim Landestheater bereits getroffen:
Open- Air- Classic gestrichen, Wagner gestrichen, den Vertrag von Schauspieldirektor Matthias Straub nicht mehr verlängert, Eintrittspreise erhöht, Parkgebühren erhoben und:

Beim Ballett werden von zehn Stellen zwei nicht mehr verlängert. NP 06.11.2024

„Aktuell arbeite man intern an einer Zukunftsvision für das Landestheater, in dem Wissen, dass das Große Haus irgendwann saniert sein wird.

Ein entsprechender Auftakt-Workshop habe am Mittwoch stattgefunden. Einen Zeitplan gebe es noch nicht.“

Die Altstadtfreunde stellten daraufhin folgende Fragen an den Oberbürgermeister:

- Wann ist ‚irgendwann‘?
- Was meint das Wort ‚Zukunftsvision‘?

Die Antworten stehen bis heute noch aus.

Mai 2024

Die Stadt teilt im Journal „Unser Coburg“ den Bürgern nochmals mit, dass der Bayerische Landtag und der Coburger Stadtrat „Mitte 2026 über die Freigabe des Vorentwurfs entscheiden. Anschließend beginnt laut dem Staatlichen

Bauamt Bamberg die eigentliche Projektplanung. Diesem Plan muss erneut vom Bayerischen Landtag und dem Coburger Stadtrat zugestimmt werden.... Der Leiter des Staatlichen Bauamts rechnet damit, dass diese [Anm.: die Bauarbeiten] im Jahr 2030 anlaufen werden.“

CT 19. Juli 2024

Operndirektor Neil Barry Moss wird Intendant.

September 2024 - Übergabe der Petition am 26.09.2024

Nachdem uns Oberbürgermeister Sauerteig nur freitags um 8.30 Uhr als Termin für die Übergabe genannt und es, wie auch der Stadtrat, abgelehnt hat, die Petition kurz vor der Stadtratssitzung am 26.09.2024 vor dem Sitzungssaal entgegenzunehmen, haben die Altstadtfreunde die Petition gegen Empfangsbestätigung im Vorzimmer des Oberbürgermeisters abgegeben: Über 5000 Unterschriften und über 1000 Kommentare. **DANKE!!**

Im beigefügten Begleitschreiben an Oberbürgermeister Sauerteig, Stadtrat von Coburg und Presse haben die Altstadtfreunde die wichtigsten Gründe für die zügige Sanierung des Drei-Sparten-Hauses am Schlossplatz genannt:

- Das Landestheater ist ein wichtiger Bestandteil des denkmalgeschützten Ensembles am Schlossplatz und von hoher städtebaulicher Bedeutung. Ein Sanierungsbeginn 2030 würde dem Verfall dieses prominenten Denkmals Vorschub leisten und damit die Kosten für die Sanierung erhöhen.
- Laut Staatsvertrag von **1919** übernimmt der Freistaat Bayern 40% der Kosten für den laufenden Betrieb und **die Stadt Coburg verpflichtet sich**, „das frühere Hoftheater unter der Bezeichnung ‚**Coburger Landestheater**‘ auf seiner bisherigen künstlerischen Höhe“ fortzuführen und „**die laufende Unterhaltung der Baulichkeit**“ zu gewährleisten.
- Unabhängig davon ergibt sich aus dem Denkmalschutzgesetz Bayern Art. 4(1-4) für die Stadt Coburg eine Verpflichtung zu Erhaltungsmaßnahmen, auch wenn sie nicht Eigentümerin des Gebäudes ist.
- Nach der aktuellen Kostenschätzung stellt der Freistaat Bayern einen Zuschuss zur Sanierung von rund 250 Millionen Euro in Aussicht. (BR24 28.04.2023) und 10 Millionen Euro fürs Globe.

NP 11. Oktober 2024 : Verbleib der Unterschriften

OB Sauerteig teilt in der Presse mit, dass „die Unterschriften beim Rechtsdirektor in Verwahrung sind und bei der nächsten Abstimmung über die Generalsanierung dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben werden.“

Die nächste Abstimmung ist, wie oben schon erwähnt, 2026.

NP 11. Oktober: Wer kümmert sich ums Große Haus?

„Gemäß Staatsvertrag aus 1919 obliegt der Stadt Coburg die Bauunterhaltung.“
Sabrina Hörl, Staatliches Bauamt Bamberg

NP 25. Oktober 2024: Sparkurs „mit Augenmaß“

„Durch die neu geschaffene Position des künstlerischen Betriebsdirektors sollen Arbeitsstrukturen effizienter und künstlerische Prozesse reibungsloser gestaltet werden.“

CT 6. November: 2024 Droht der Ballettsparte das Aus?

„Unruhe im Ensemble: Weil die Verträge von zwei Tänzern nicht verlängert wurden, sieht die Kompanie ihre Leistungsfähigkeit gefährdet.“ ... „Wir spielen Geld in die Kasse, heißt es aus dem Ensemble... Die Auslastung liegt zwischen 80 und 100 Prozent.“

NP 8. November 2024:**Pro Coburg fordert: So soll es bei Kaufhof, Theater und Aquaria weiter gehen**

„ Aufgrund der überregionalen Bedeutung des Hauses sei es längst überfällig, den Freistaat Bayern finanziell mehr in die Verantwortung zu nehmen, ‘und das Coburger Theater zum Staatstheater zu machen. ‘“

CT 16./17. 11. 2024: Flexibler werden beim Personal

Bernd Vorjans, Kaufmännischer Direktor des LTC:

"Wir sind nicht einfach ins Globe gewechselt, ... es gibt in sämtlichen Bereichen sehr viele Anpassungen vorzunehmen und das muss schnell geschehen."

Coburg, im November 2024

Christa Minier, Vors. Altstadtfreunde Coburg e.V.